

März 2007

# Unsere Gemeinde

Informationsblatt  
für die Bürger  
der Gemeinde Wilnsdorf

Postwurfsendung

## Interessengemeinschaft gegründet

Das Thema „Lärm von der A 45“ und der nötige Schutz der Menschen in den Wilnsdorfer Orten entlang der Autobahn steht schon Jahrzehnte auf der Tagesordnung der CDU Wilnsdorf. Allerdings bislang ohne Erfolg.



... ein voll besetzter Saal im Bürgerhaus Rinsdorf

Der Rat hat nun Ende letzten Jahres die Verwaltung auf einen CDU-Antrag hin beauftragt, die Situation nochmals aktuell aufzuarbeiten und einen Vertreter des Autobahnamtes zu einer Diskussion im Gemeinderat einzuladen. Hintergrund des Antrages war auch, dass sich im Olper Bereich einiges in Sachen Lärmschutz an der Autobahn bewegt.

Von dort kam auch der Hinweis, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürger gemeinsam und entsprechend deutlich ihrer Forderung nach Schutzmaßnahmen in Richtung Autobahnverwaltung und zuständiges Ministerium in Berlin äußern müssten. In den Kommunen Olpe und Wenden scheint dieser lautstarke und ständige Protest erfolgreich gewesen zu sein. Der Olper CDU-Staatssekretär Hartmut Schauerte hat sich hier stark engagiert und öffentlich erklärt, dass für Lärmschutzmaßnahmen an älteren

Autobahnabschnitten jährlich 50 Millionen Euro zur Verfügung stünden.

Die CDU Wilnsdorf hat jetzt die Initiative ergriffen und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger zusammen geführt. Mit Presseartikeln und Faltblättern wurden die Betroffenen für vergangenen Donnerstag, 22.03.2007 ins Rinsdorfer Bürgerhaus eingeladen. CDU-Chef Werner Kölsch zu den über 150 Teilnehmern: „Wir bauen auf die Solidarität der Wilnsdorfer Bürgerinnen und Bürger und möchten Seite an Seite mit den vielen Betroffenen um die notwendigen Maßnahmen kämpfen. Gemeinsam sind wir stark und können auch was erreichen“.

Bürgermeister Werner Büdenbender informierte über die bisherigen Aktivitäten und über den Sachverhalt aus Sicht der Gemeindeverwaltung. Die Ortsvorsteher Gerhard Moos, Rinsdorf, Egon Dreisbach, Obersdorf, Werner Scholl, Wilnsdorf und Uwe Türk, Wilden, berichteten engagiert über die Belastungen der Menschen in ihren Ortsteilen. In einem offenen Austausch von Meinungen und Betroffenheiten wurde über die Gründung einer überparteilichen Interessengemeinschaft diskutiert, damit zukünftig ein deutlich vernehmbares Sprachrohr für die lärmgeplagten Autobahnanlieger aktiv werden kann. Schon am 16. April wird es ein weiteres Arbeitstreffen geben.



Wir wünschen Ihnen

*Frohe  
Ostern*

**CDU**

## **Sportplatz Höhwäldchen noch in diesem Jahr grün - Kunstrasen und Tartanbahn werden Wirklichkeit**

In der letzten Sitzung des Rates 2006 gab es einstimmig "grünes" Licht für "grünen" Kunstrasen auf der Bezirkssportanlage Höhwäldchen in Wilnsdorf. Alle technischen Voraussetzungen waren 2006 geklärt worden. Gemeinsam mit zwei Modernisierungsprojekten in der Nachbargemeinde Neunkirchen sollen der Kunstrasenplatz und die Kunststofflaufbahnen verwirklicht werden.

Der Jugend- und Sportausschuss wurde Anfang Februar informiert. Nach dem Stand der Dinge kann möglicherweise schon Ende April 2007 die zu beauftragende Baufirma mit ihren Arbeiten beginnen. Im September sollen die Bälle wieder rollen und Läuferinnen und Läufer komfortabel ihre Runden drehen können.

Vereine und Gymnasium erbringen einen Eigenanteil von 160.000 €, rund 370.000 € muss die Gemeinde Wilnsdorf tragen. Aus rechtlichen Gründen wird der TuS Wilnsdorf-Wilgersdorf als Bauherr auftreten. Natürlich wird die Gemeindeverwaltung mit Rat und Tat zur Stelle sein.

Übrigens hat der Rat im Haushaltsplan 2007 mit einer Verpflichtungsermächtigung signalisiert, dass möglicherweise schon nächstes Jahr die Sportplätze Dielfen, Wilden und Flammersbach modernisiert werden können. Voraussetzung jedoch ist, dass dann die entsprechenden Eigenmittel durch die jeweiligen Vereine angesammelt sind. Wie jetzt zu erfahren war, hat die TSG Adler Dielfen wohl ihren Eigenanteil schon zusammen.

## **Haushalt 2007 – gute Zahlen**

Nur mit den Stimmen der CDU wurde in der letzten Ratssitzung der Haushaltsplan für 2007 beschlossen. Für dieses Jahr ausgeglichen und sogar mit einem kleinen Überschuss stellen sich die gemeindlichen Finanzen grundsätzlich besser dar als noch vor einem Jahr angenommen.

Die Steuerhebesätze bleiben stabil, im 8. Jahr in Folge werden Schulden abgebaut und trotz sparsamen Wirtschaftens entwickelt sich die Gemeinde weiter nach vorn.

Die Personalkosten haben kreisweit traditionell den niedrigsten Stand. Selbst der Bund der Steuerzahler – von der FDP eigentlich nicht zum Loben herbeigeholt – hat hier die gute Finanzpolitik der Wielandgemeinde anerkannt.

Hier stellt sich „*Unsere Gemeinde*“ die Frage: „Warum unterstützen nicht alle Fraktionen diese positiven Zahlen und Entwicklungen?!“

## **Biogas: Regenerative Energie mit Zukunft! CDU-Antrag zu Chancen und Wirkungen**

Welche regenerativen Energien können helfen, den CO<sup>2</sup>-Ausstoß und den Verbrauch fossiler Brennstoffe zu reduzieren.

Windkraft und Solaranlagen haben bei uns nicht den nötigen Wirkungsgrad und stellen so weder verlässliche Energiequellen noch wirtschaftliche Alternativen dar. Biogasanlagen sind hier anders zu sehen. Pflanzen können gezielt zur Energiegewinnung angebaut und genutzt werden. Entsprechende Flächen stehen auch in unserer Region zur Verfügung.

Die Verwaltung soll sich jetzt um eine fachkundige Person oder Institution bemühen, die im Vorfeld einer konkreten Projektuntersuchung erste Fragen zu Chancen der Verwirklichung in der Region beantworten kann.

## **Konzept zur Entwicklung der Gewässer in der Gemeinde Wilnsdorf vorgestellt**



Bis zum Jahr 2015 sollen alle oberirdischen Gewässer – Flüsse, Bäche und Seen – und auch das Grundwasser einen guten Zustand erreicht haben – dieses ehrgeizige Ziel setzt die EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Für die Gemeinde Wilnsdorf gibt es jetzt hierzu ein Konzept. Fachingenieure in Zusammenarbeit mit Vertretern der Gemeinde Wilnsdorf, Fachbehörden, ehrenamtlichem Naturschutz und Vertretern aus Land- und Forstwirtschaft haben dieses umfangreiche Werk erstellt und jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt.

Neben dem Ist-Zustand der Gewässer werden Leitbild, aktuelle Nutzungen, Entwicklungsziele und die notwendigen Maßnahmen dargestellt. Geplant ist, innerhalb der nächsten 20 Jahre einen realistischen und zufriedenstellenden Gewässerzustand zu erreichen. Wichtig ist die Akzeptanz der Betroffenen. Im Plan sind annähernd 470 Einzelmaßnahmen beschrieben, die nun je nach finanzieller Förderung und Machbarkeit nach und nach angegangen werden können. Hierzu gehört auch der Heckebach unterhalb des Industriegebietes „Lehnscheid“ (siehe Foto).

Der Schutz der Umwelt stand immer schon im besonderen Focus der Wilnsdorfer Kommunalpolitik. So ist auch dieses umfangreiche Werk nicht für die Schublade bestimmt. Schon in diesem Jahr sollen erste Maßnahmen durchgeführt werden, wenn die erforderlichen Landeszuschüsse zugesagt werden. Dieses Konzept würde ein Pilotprojekt für das ganze Kreisgebiet darstellen.

## Kurzberichte...

### ...aus dem Schulausschuss

Die Leiterin der *Offenen Ganztagschule*, Angela Rüländer, hat das Konzept dieser neuen Einrichtung vorgestellt und über die erfolgreiche Arbeit der letzten 8 Monate berichtet. Die Kinder erhalten „fördernde Hilfe“ bei der Hausaufgabenerledigung und ein gesundes Mittagessen. Weiter werden kreative, fördernde und bewegungsfreundliche Beschäftigungen angeboten.

Kooperationspartner sind hierbei die Sportvereine TuS Wilnsdorf-Wilgersdorf und VTB Wilnsdorf, die Jugendmusik- und die Jugendkunstschule. Bleibt zu hoffen, dass für das nächste Schuljahr noch einige Kinder mehr angemeldet werden, damit dieses Angebot auf Dauer gesichert werden kann.

Ob die Eltern für ihre Kinder in der Offenen Ganztagschule eine Betreuung in den Osterferien wollen, wird zur Zeit in einer Umfrage ermittelt.

Die *Anmeldezahlen für die Grundschulen* sehen für das kommende Schuljahr eine Steigerung um 28 Schüler auf insgesamt 221 Schüler vor, in den Folgejahren sinken die Zahlen aber dann wieder.

### ...aus dem Jugend- und Sportausschuss

Die Jugendpflegerin hat von der *umfangreichen Arbeit der gemeindlichen Jugendpflege* im letzten Jahr berichtet. Über 5.550 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben an den durchgeführten 54 Veranstaltungen teilgenommen.

Den Kindertreff besuchten pro Öffnungstag 31 Kinder, und der Jugendtreff hatte durchschnittlich 30 Besucher.

In besonderen Projekten hat sich das Jugendpflegeteam um Mädchen und um Jungen gekümmert. Außerdem bietet die Jugendpflege in Kooperation mit der Hauptschule in Rudersdorf eine Nachmittagsbetreuung an.

### ...aus dem Kulturausschuss

Bibliotheksleiterin Tina Schönfelder hat über den Umbau der *Bibliothek*, die knapp 120.000 Ausleihen der rd. 17.000 Medien durch die rund

2.600 Nutzer, die insgesamt 72 Veranstaltungen und die geplanten Aktivitäten für 2007 berichtet.

Museumsleiterin Dr. Corinna Nauck berichtete über die knapp 20.000 Besucher des Museums. 117 Schulklassen – 21 mehr als im Jahr zuvor – haben 2006 das *Museum* besucht. Das besondere Ausstellungsprojekt für 2007 wurde vorgestellt. Von Mitte Juli bis Ende September gibt es den Indianersommer in Wilnsdorf. Unter dem Titel „Tipi und Totempfahl“ werden an vier unterschiedlichen Orten in Museum und der Festhalle ein authentischer Blick in die Lebenswelten der Kulturen der Ureinwohner Nordamerikas gegeben. Auch das Museumsfest steht im Zeichen dieser Ausstellung.

Am 14. September 2007 startet die *30. Spielzeit des Theaters in Wilnsdorf*. Peter Neuser, Leiter des Amtes für Schule, Jugend, Sport und Kultur, ist von Anfang an verantwortlich dabei. Im Kulturausschuss hat er das neue Theaterprogramm ebenso vorgestellt wie die Konzerte. Am 12. Januar 2008 kommt übrigens wieder die Philharmonie Südwestfalen zum Neujahrskonzert in die Festhalle.

### ...aus dem Sozialausschuss

Der *Hilfsfond für Mütter und Schwangere* zum Schutz des ungeborenen Lebens ist eine Einrichtung der Gemeinde Wilnsdorf, die es seit 1989 gibt. Seit dieser Zeit ist in 35 Fällen Hilfe in einem Gesamtvolumen von fast 70.000 € gewährt worden. Über Beratungsstellen wird das Geld an hilfebedürftige Frauen weiter geleitet, um Konflikte und Notlagen zu mindern.

### Leben und Wohnen im Alter in Wilnsdorf

Die auf Antrag der CDU gebildete Gruppe von Fachleuten, die sich mit den Problemen älterer Menschen beschäftigen soll, hat jetzt ihre Arbeit aufgenommen. Die Mitstreiter sind sowohl hauptberuflich wie auch ehrenamtlich Aktive zum Thema „Seniorenarbeit“. In der Sitzung am 26. Februar 2007 wurden erste Erkenntnisse gesammelt.

Auf der Basis der von der Verwaltung im Herbst 2006 im Sozialausschuss vorgelegten Bestandsaufnahme soll ein Konzept entwickelt werden, das auch die zukünftigen Anforderungen erfüllt. Es geht nach wie vor im Wesentlichen um die Frage: „Wie kann erreicht werden, dass die Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben und wohnen können?“

Die Gemeinde Wilnsdorf hat jetzt schon eine gute Versorgungs- und Betreuungsstruktur für ältere Menschen vorzuweisen. Zu diesem Ergebnis kam der Leiter der Arbeitsgruppe des Kreises Siegen-



## FDP-Heimel und seine Fraktion – Missbilligung durch den Gemeinderat

In der letzten Ratssitzung wurde es erneut deutlich: FDP-Heimel und seine Gefolgsleute arbeiten mit allen Mitteln. Sie scheuen mittlerweile auch nicht mehr vor der Verunglimpfung des gesamten Gemeinderates zurück.

Was war geschehen: Heimel hatte vor der Ratssitzung am 01. März 2007 in der Öffentlichkeit behauptet, Rat und Verwaltung hätten es schon im Jahre 2004 versäumt, in der Betrugsaffäre einer Wilnsdorfer Firma den gesamten Schaden ersetzt zu bekommen.

Heimel stellte einen Verlust von 90.000 € in den Raum, obwohl er bereits 2004 über alle Details persönlich informiert wurde und dem damaligen Ergebnis mit Beifall zugestimmt hatte.

Gegen diese unwahren Behauptungen und die bewusste Irreführung hat sich der Bürgermeister in der Ratssitzung gewandt. Er hat in öffentlicher Sitzung die Verfahrensabwicklung aus dem Jahre 2004 chronologisch dargestellt

und eindeutig festgestellt, dass die Gemeinde Wilnsdorf sämtliche ermittelten Schäden ersetzt bekommen hat.

Heimel war auch nach mehrfacher Aufforderung im Gemeinderat nicht in der Lage, seine Behauptungen zu belegen. Daraufhin sprach der Rat eine öffentliche Missbilligung gegen die FDP aus – ein in der Gemeinde Wilnsdorf noch nie da gewesener Vorgang.

„*Unsere Gemeinde*“ sprach mit dem früheren Bürgermeister Karl Schmidt, der in dieser Sache damals verantwortlich tätig war. Karl Schmidt: „Man kann über ein solches Verhalten nur den Kopf schütteln. Wir waren damals alle, Rat und Verwaltung, froh und ein wenig stolz darauf, dass es der Gemeinde Wilnsdorf möglich war, in kurzer Zeit alle entstandenen finanziellen Schäden auszugleichen und somit Schaden von der Gemeinde und ihren Bürgern abzuwenden. Für parteipolitische ‚Spiele‘ ist da kein Platz.“

Es bleibt der üble Nachgeschmack, dass Heimel alle Mittel recht sind, um „Politik zu machen“, oder das, was er unter Politik versteht.

Wittgenstein zum Projekt „Kreis Siegen-Wittgenstein 2020“. Die für die Zukunft anstehenden Fragen sind von kreisweitem Interesse. Arbeitsergebnisse aus Wilnsdorf sollen im Kreis Siegen-Wittgenstein Pilotfunktionen für das weitere Vorgehen auch anderer Gemeinden haben. Die Arbeitsgruppe wird fachlich von Experten des Kreises begleitet.

Wir hoffen, dass diese Arbeit spezifische Bedürfnisse der älteren Menschen sichtbar werden lässt und es so möglich sein wird, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Dabei geht es nicht nur um Krankheit und Pflege. Die vielfältigen Möglichkeiten und Interessen der aktiven älteren Menschen sollen erkannt, gefördert und gesellschaftlich integriert werden. *Unsere Gemeinde* wird weiter berichten.

## Personalien – Neue Sachkundige Bürgerinnen und Bürger

Für die CDU hat der Rat neue Sachkundige Bürgerinnen und Bürger gewählt, da diese Positionen neu zu besetzen waren.

Arnd Schöler aus Flammersbach ist jetzt neues Mitglied des Bauausschusses. In den Betriebsausschuss wurde Petra Kölsch-Reiterer, ebenfalls aus Flammersbach, gewählt. Aus Niederdielfen kommt mit Ralf Büdenbender ein neues Mitglied für den Kulturausschuss und mit Philip Bender ein Sachkundiger Bürger für den Jugend- und Sportausschuss.

## CDU-Gemeindeverband – Vorstand gewählt



Alle zwei Jahre finden im CDU-Gemeindeverband Wahlen für den Vorstand statt. Auf der kürzlichen Mitgliederversammlung wurde Werner Kölsch (2. v. r.) aus Rudersdorf in seinem Amt als Vorsitzender ebenso beeindruckend bestätigt wie Karl-Heinz Neef (1. v. r.) aus Anzhausen als sein Stellvertreter. Neuer zweiter Stellvertreter wurde Dirk Adolph (3. v. r.) aus Wilnsdorf, Schriftführer Klaus Grünebach (4. v. r.) aus Wilnsdorf. Zu Beisitzern wurden Hermann-Josef Droege, Jürgen Keller, Elke Manderbach, Josef Nordmann, Günter Picken, Karl Schmidt, Martin Schneider, Gabriele Wagener, Wolfgang Wunderlich und Ursula Wurm gewählt.

### Herausgeber:

### **CDU** Gemeindeverband Wilnsdorf

Werkstraße 30, 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf  
Tel. 02737/91821 · Fax 02737/9510 · [www.cdu-wilnsdorf.org](http://www.cdu-wilnsdorf.org)  
Verantwortlich für den Inhalt: Werner Kölsch, Rudersdorf; Peter Buchmüller, Niederdielfen; Fotos: Klaus Grünebach, März 2007